

1629 Oktober 21., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] UND [GLEICHZEITIGEN] ZUGER
[STADT- UND AMTS]RAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch hab nit ermanglet uff din ahndeüten Sunders Selbesten gen walchwill verschinen mitwuchen [den 17. Oktober] gsin, wie woll Jch den Paulj Hürle [=Hürlimann] so ettwass geysss fechss wegen Jhnss muotertall [=Muotathal] gsin. nit ahntroffen; so hat mich doch der undervogt [von Walchwil] berichtet dass gwüss noch einmal bj paulj Hürle Kein gelt sye, wirdt aber heut oldt Zinstag [den 23. Oktober] gwüss Zuo mir Kommen, so will Jch allen Ernst mit Jmme ahnwenden, dem beat wickarten [=Wickart, von Zug] will Jhn sinem Huss gott lob noch alles fräsch [- Pest! -] Hab Jch sein Schriben Zuogstelt, auch Jmme beholen wegen der 130 gl ein ahnmannung Zethuon¹. Der Dagen aber will Jch mit [dem] Landtschr[eibern von Zug, Christian **Schön**] unsser vogt Kinderen deren ess Eben [in Zusammenhang mit den zahlreichen Pesttoten] fyll gibt Halber Zu thuon, will Jch dan sächen ob ehr die Sälben posten ahnnemen welle; will auch nochfrog haben was [Bau]meyster Michel [**Wickart**, von Zug] empfangen dan ehr Zwahr nur ... [2] gl gichtig; der brieffen so manglendt wan [obgenannter] Schw[ager] beat [**Wickart**] mir die Leüth Zu bringt will Jch solche wan sy under min fäderen gehörendt gern machen; [der Diener] Heini [**Hüsler**] hat sein sach auch empfangen undt wirdt Jn gottess nammen sich ahn dinem fürsschlag benüegen und was Jch Jme helffen und Rathen Kan solss Jn dinem nammen verricht und nit underlassen werden; und was den müth Kärnen betrifft so du dem gugerlin [=Gugerli] uffgeben wirdt Meyster michel den selben Zinstags empfaen, Allhie gott sy lob Jn und ussert der Statt fangt sich ahn der Lufft Zu Reynigen leggendt sich Jn disserm Nüwen nit Füll leüth, bin guoter hoffnung werde gantz nachlassen wellen, Zu Zürich auch Jn Jrer Landtschafft und besonders dem Sehe [=Zürichsee] nach solss hefftig Sterben, Zuo Aegeri Jst es noch wie auch Zu ba[a]r nüchen [=Neuheim] Steinhussen Und Niderwill [=Niederwil]; Aber mänzigen [=Menzingen] und bj der Stat Jst gute Hoffnung wan ess sich nit wider bössereth, Jch verston Herr Johann **Ma[h]ler** sölle morgenss bj eüch [in Bremgarten] pfarrherr werden gott gebe Jm glückh darzu möchte Jm solches von Herten wol gönnen²; Gott Schaffe alles noch seinem willen. verbliben, Jch dier und den dinigen Zuo diensten geneigt. wass nüwss wirdt dich Jm fürreyssen Herr gsandter [von Stadt und Amt Zug, Paul

Bengg, der an der Tagsatzung der XIII Orte samt Stadt und Abtei St. Gallen vom 21. bis 27. Oktober 1629 in Baden teilnahm] bericht haben ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 105/132 S. 2, 2. Abschnitt
- 2) Über die Turbulenzen, welche Mahler vor seiner Wahl zum Pfarrer von Bremgarten in Zug verursachte, s. ebenda AH 122/29.
- 3) s. EA V 2, 608 (Nr. 517)

Original, Siegel zerbrochen

AH 124, 325-326 - Blatt 325^v und 326^r leer

162

1627 Juni 4.

A

ABSCHIED DER AM 1. JUNI 1627 IN BADEN BEGONNENEN TAGSATZUNG
[DER IV ORTE ZH, LU, SZ, GL]

EA V 2, 508 (Nr. 429) sowie Zurlaubiana AH 31/54

"Der Herren Gesanten Namen": s. EA V 2, 508

Abweichung:

Zürich: Salomon **Hirzel**, Seckelmeister und Rat

"Begriff gehaltner Conferentz Zuo Baden angefangen den ersten Junij A^o 1627:

Alls dann wegen dess, Entzwüschenndt U:G.L.A.E. [Landammänner und Landräte] beeder Loblichen Orthen Schwytz, und Glaruss, bisshar unerörtertetet[!], Und Jr Zwo Vogtyen Utznacht [=Uznach], und Gastel [=Gaster], Anträffenden, Spahns [zwischen Schwyz und neugl. Glarus bezüglich der Besetzung der Landvogteistellen in den genannten Vogteien], vermög Solothornischen und verschinen Jenners eegangnen Abscheidts¹, ein Conferentz, Zuo nachmäliger gütlichen Underhandlungen, Allhar Angesächen, Und bestimbt worden. Und wir die Abgesente uff vorhergangne fründt: und Eydtg. begrüessung, und reciprocierte, Eydtg. Thrüw, aller Ehren und müglichen diensten.

bevorderst durch die Von U.G.L.A E: von Schwytz Zuo uns deputierten herren Ehrengesanten [Sebastian **Abyberg** und Gilg **Frischherz**], Angehört, und Verstanden. Dass Jer H und Ob. dissere sach und handlung nunmehr Für Kein stritigkheit sunder Für Ussgemacht und an syn gebürend ohrt gesezt, haltind. Deswegen auch Zu Solothorn, hievor Jre protestation gethan, Und entlichen der hoffnung, Jr von den gewesenen 2 Ehrensätzen [von Luzern, anlässlich der obgenannten Tagsatzung